Martin Mülstetter
Webers Annemung
zu ainem Innwoner.

Codem die.

Auf weitter fürkhomen und erscheinen.
Martin Mülstetter webers, Das er.
Neben fürlegung seines Sippsalbes.
Zu ainem Innwoner alhie einzelassen,
und das handtwerch zetreiben begt,
Ist darüber derselb sein für und auf:
gelegt Sippsalbe, verlesen. und vernomen
worden. Darinnen wiert befunden.
Dz er Mülstetter. von vatter und muetter.
Erlich geboren sey, sein handtwerch redlich
ausgelernt. und sich erlich gehalten habe,
das dem also. So soll er hiemit auf dise
beweisung, und auf sein erpieten. Zu
ainem Innwoner alhie in diser Statt
Bayern zehaussen, und sein handtwerch
zetreiben, an und auf genomen sein,
doch dergestalt. Dieweil gebreichig, wann
ain Innwoner aufgenomen wiert, dz
derselb ainem Ersamen Rath bezalen
solle. 5. fl. So ist aber Im Mülstetter.
Auf sein dhiemietigs pitten. Innbe:
denckhung das er ain Jungen hauß hab ist,
hiemit aus Gonstigen willen. nach
gelassen worden. Das er ainem Ersamen
Rath nit mer. dann 3. fl geben. und
auf negst kommenden Sanct Jacobs tag be:
zalen solle. Und dann so hat gemelt
Martin Mülstetter. Dem Ehren Burger:
maister. an Ains Recht geschwornen
Ambtstat. angelobt. zugesagt. und ver:
sprochen. Sich jederzeit. als Erstens
gegen der Landtgerichtlichen oberhait,